

Hilfe für Rumänien

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **86 (1977)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erfahrungen

Welches sind die Erfahrungen, die in der FTR mit diesem Programm gemacht wurden? Die ersten Absolventen haben eben erst die Firma verlassen, man kann noch nichts darüber sagen, ob sie den neuen Lebensabschnitt in körperlich-geistig besserer Verfassung erleben werden als andere, nicht vorbereitete Pensionierte. Ende 1976 wurde jedoch eine Umfrage gemacht, über die Fräulein E. Abplanalp, Leiterin der Sozialdienstabteilung des Unternehmens, im November 1976 wie folgt berichtete.

«In den Jahren 1974 bis 1976 haben 137 Mitarbeiter und ihre Ehepartner den Kurs besucht, 57 haben ihn beendet. (Für die Mitarbeiter, die nicht mehr fünf Jahre Zeit hatten, musste das Programm abgeändert werden.) Wir baten die Mitarbeiter, die Ende 1976 den Betrieb verliessen oder im Laufe des Jahres 1977 pensioniert werden, einen Fragebogen auszufüllen, der sich einerseits auf ihre Einstellung zur Pensionierung und andererseits auf den Nutzen der Vorbereitung bezog. Aus den Antworten können wir schliessen, dass die meisten dem Rücktritt mit Zuversicht entgegensehen. Dieses Gefühl des Vertrauens ist nicht selbstverständlich. Etliche haben es der Vorbereitung zugeschrieben, die ihnen das Bewusstsein des Lebenswertes auch im Alter und Sicherheit gegeben habe. Jedoch wurden auch öfter Befürchtungen wegen des Ausfalls von Kontakten mit Arbeitskollegen und der Verminderung des Einkommens, in geringem Masse auch wegen des Verlusts an innerer Befriedigung durch die Arbeit geäussert. Das sind wunde Punkte, denen schwierig beizukommen sein wird. Der Inhalt und die Form des Kurses wurde von allen als sehr gut beurteilt.

Die zahlreichen Anfragen Aussenstehender beweisen das Interesse am Vorbereitungsprogramm für angehende Pensionierte der Fabriques de Tabac réunies, aber dieses scheint bis heute immer noch das einzige von einiger Bedeutung zu sein. Die Rezession hat den Ausbau dieser Dienstleistung in der Industrie auch nicht gefördert, obwohl die Sache selbst nicht in Frage gestellt wird.»

Die Pensionierung als Abenteuer! In der Tat eröffnet der «Tag X» eine neue Welt. Wir können uns darauf vorbereiten, diese neue Welt bewusst nach unseren Wünschen und Bedürfnissen zu gestalten und so das Beste daraus machen. E.T.

Literatur

Prévoir et préparer sa retraite, Artikel in:

Revue de la Croix-Rouge suisse Nr. 1, 1975.

La préparation à la retraite, Artikel von E. Abplanalp in: Ensemble Nr. 6, November-Dezember 1976.

Préparation à la retraite, Bilanz nach drei Jahren von E. Abplanalp in: La Tabatière.

XCII

Die 92.ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes findet am **4. und 5. Juni 1977** auf dem Bürgenstock statt. Gastgeber ist die Sektion Unterwalden, die dank dem Entgegenkommen der Direktion der Bürgenstock-Hotels diesen schönen Tagungsort anbieten kann.

Das Programm wird den Sektionen, Hilfsorganisationen und weiteren Mitgliedern des Direktionsrates sowie anderen interessierten Kreisen später bekanntgegeben. Reservieren Sie sich das Wochenende vom 4./5. Juni, es stehen unter anderem verschiedene Wahlen auf der Traktandenliste.

Hilfe für Rumänien

Gerade bevor diese Zeitschrift-Nummer in Druck ging, erreichte uns noch die Nachricht vom Erdbeben, das in der Nacht vom 4. März Rumänien heimsuchte. Am Samstagmorgen, 5. März, waren noch keine näheren Angaben über Verluste und Schäden erhältlich, aber nach der Stärke des Bebens – es wurde auch in der Schweiz registriert – war mit katastrophalen Auswirkungen zu rechnen. Das Schweizerische Rote Kreuz nahm sofort Verbindung mit der Rotkreuzliga in Genf, der Botschaft und dem Eidgenössischen Politischen Departement auf, um seine Dienste anzubieten und zu erfahren, welche Art Hilfe benötigt werde. Vorerst kam jedoch keine Aufforderung zur Entsendung von Helfern oder Material, da in Rumänien selbst der Überblick noch fehlte.

Am Montagnachmittag wurden dann auf Wunsch der rumänischen Rotkreuzgesellschaft Medikamente, Verbandmaterial, Tetanus- und Typhusimpfstoff per

Flugzeug ins Katastrophengebiet gesandt. Anton Wenger, der Leiter der Abteilung Hilfsaktionen und Sozialdienste, übergab die Hilfsgüter dem Roten Kreuz und besprach mit den Verantwortlichen weitere Hilfsmöglichkeiten. Neun Spitäler der Hauptstadt sind zerstört oder beschädigt. Es werden dringend chirurgische Einrichtungen für Notfallkliniken benötigt. Die unten genannten schweizerischen Hilfswerke haben die Beschaffung solcher Geräte beschlossen.

Das Schweizerische Rote Kreuz, Caritas Schweiz, das Hilfswerk der evangelischen Kirchen der Schweiz HEKS und das Schweizerische Arbeiter-Hilfswerk SAH bitten die Bevölkerung um Unterstützung ihrer Aktion für die Opfer der Naturkatastrophe.

Postcheckkonto SRK: 30-4200 (Vermerk «Rumänien»)

Wir danken jetzt schon allen Spendern.